

# Primärenergieverbrauch Steinkohle

Jahr  
2019

Schätzung und Präsentation GVSt i. V. VDKI

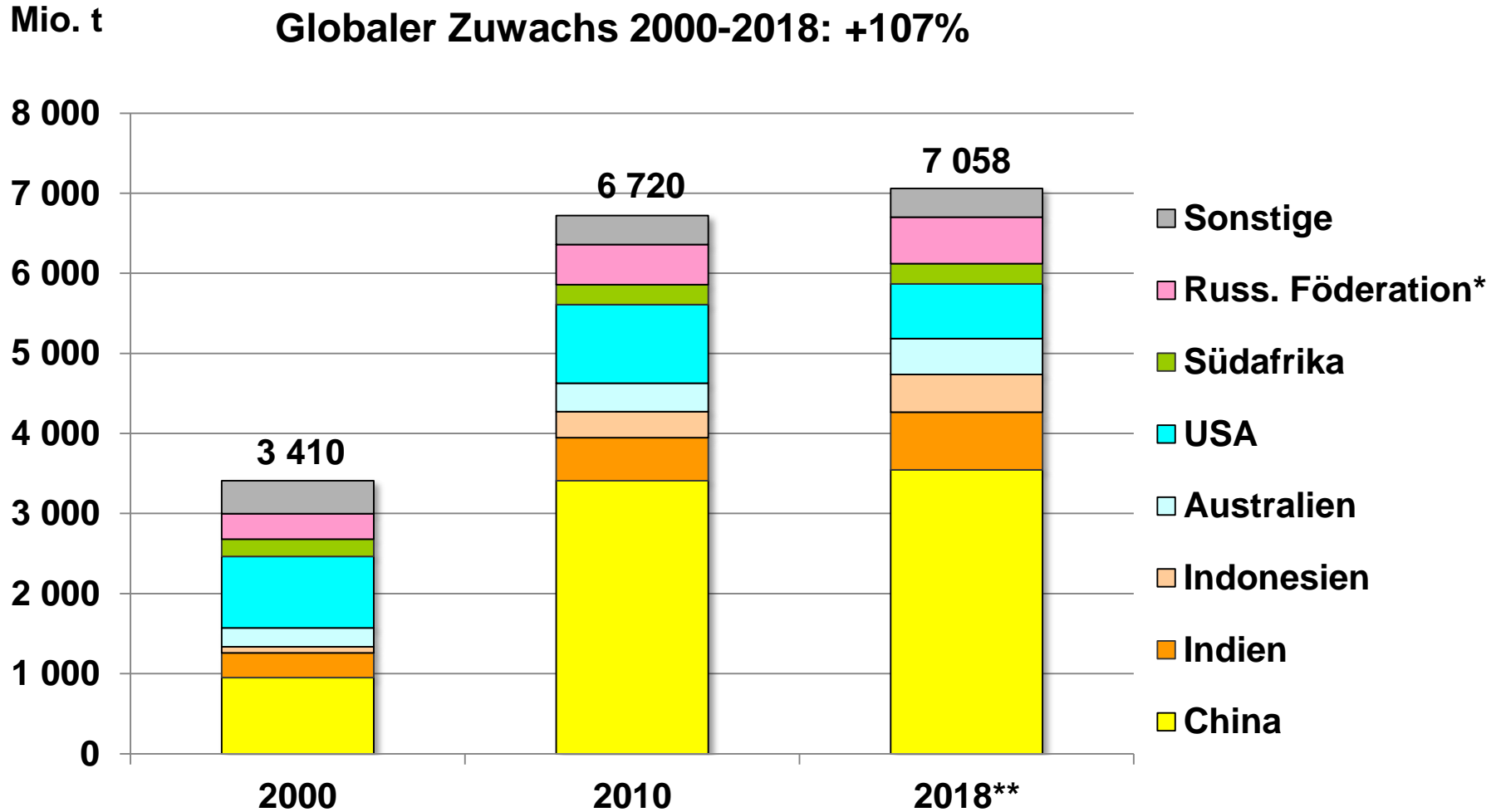


Foto: GVSt / Welterbe Zollverein 2018

**Wintertagung 2019 der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen  
am 17. Dezember 2019 bei EXXON Mobil Central Europe in Hannover**

**Dr. Kai van de Loo / GVSt - Gesamtverband Steinkohle e.V. / [kai.vandeloo@gvst.de](mailto:kai.vandeloo@gvst.de)**

# Steinkohlenweltmarkt – Gesamtvolumen und bedeutendste Förderländer 2000 bis 2018



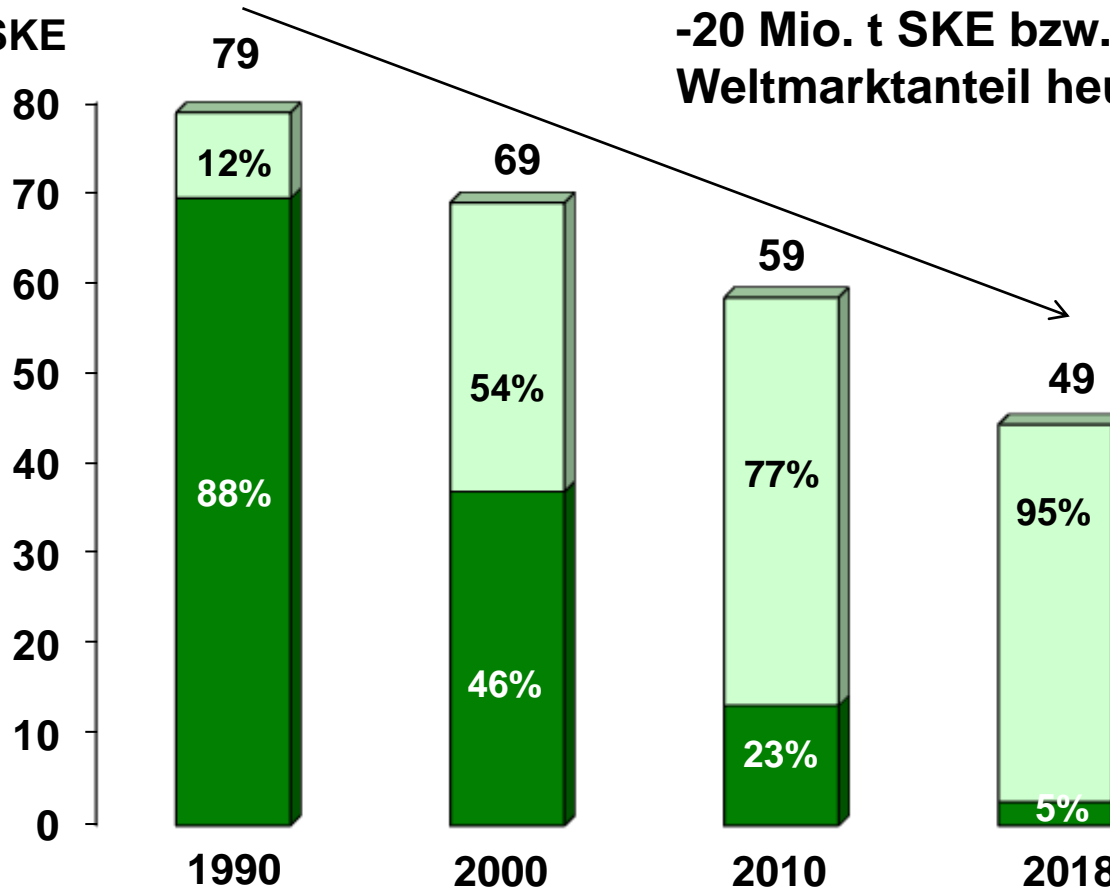
\* 2000 GUS / 2010 und 2018 Russland, Kasachstan, Ukraine

\*\* vorläufig

# Entwicklung des deutschen Steinkohlenmarktes 1990/2000-2018

Rückgang Steinkohlenverbrauch in  
Deutschland 2000-2018:  
-20 Mio. t SKE bzw. -29%,  
Weltmarktanteil heute < 1%

Mio. t SKE



*Importierte  
Steinkohle  
=>ab 2019  
100%*

*Heimische  
Steinkohle  
=>ab 2019  
Produktion  
stillgelegt*

# Primärenergieverbrauch Steinkohle in Deutschland

Gesamtmarkt – Jahr 2018/2019

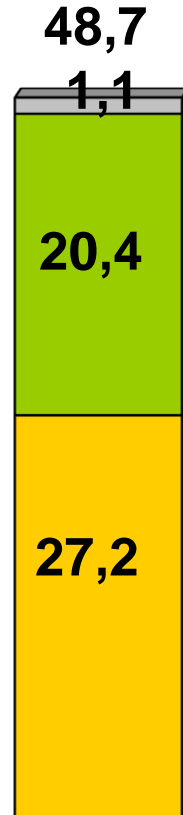
**GVSt**

Mill. t SKE

Verbrauch insg.  
Wärmemarkt

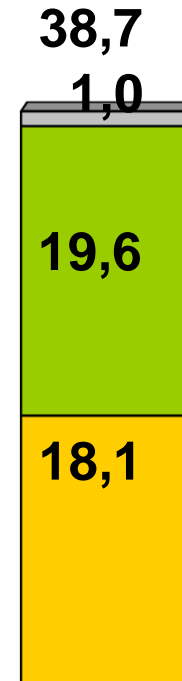
Stahlindustrie

Kraftwirtschaft



**2018**

**2019 geringstes  
Volumen seit  
1990/1946/1887!**



**2019\***

**Veränderungsrate  
2019 zu 2018**

- 20,5 %

- 33,5 %

- 3,9 %

- 9,1 %

\*) vorläufig

Stand: 12/2019

# Primärenergieverbrauch Steinkohle in Deutschland

## Einsatz in Kraftwerken – Jahr 2018/2019



Foto: STEAG / Kraftwerk Walsum

	Einheit	Jahr		
		2018	2019 <sup>1</sup>	Veränderungsrate 2019 zu 2018 in %
Bruttostromerzeugung <sup>2</sup> (ohne Wärme)	TWh	82,6	56,9	-31,1
	Mill. t SKE	24,7	15,9	
Wärmeerzeugung	Mill. t SKE	2,5	2,2	-12,0
<b>Einsatz Steinkohle</b>	<b>Mill. t SKE</b>	<b>27,2</b>	<b>18,1</b>	<b>-33,5</b>

1) vorläufig

2) Kraftwerke der Allgemeinen Versorgung inkl. Industriekraftwerke

# Primärenergieverbrauch Steinkohle in Deutschland

## Einsatz Stahlindustrie – 2019 höher als in Stromerzeugung!



	Einheit	Jahr		
		2018	2019 <sup>1</sup>	Veränderungsrate 2018 zu 2017 in %
Roheisenerzeugung	Mill. t	27,3	26,1	-4,4
<b>Einsatz Steinkohle<sup>2</sup></b>	Mill. t SKE	20,4	19,6	-3,9

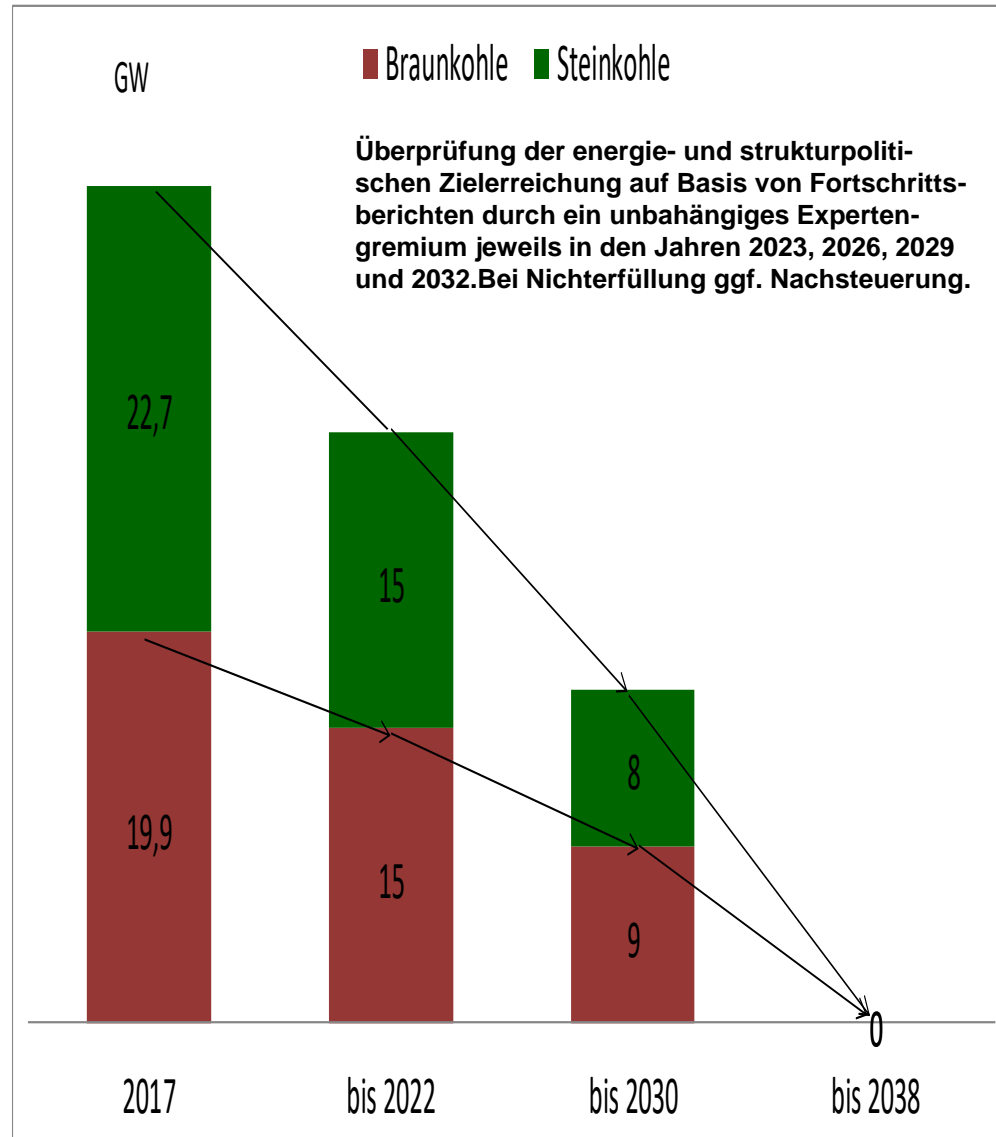
1) vorläufig

2) Koks in Kohle umgerechnet / Berücksichtigung weiterer nicht genannter Einflussfaktoren

**Koalitionsvereinbarung vom 14.3.2018 im Kapitel „Klima“,  
Einsetzung der Kommission Wachstum, Strukturwandel u.  
Beschäftigung („Kohlekommission“):**

*...Erarbeitung von „Maßnahmen, die das 2030-Ziel für den Energiesektor zuverlässig erreichen, einschließlich einer umfassende Folgeabschätzung“ und „eines **Plans zur schrittweisen Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung einschließlich eines Abschlussdatums** und der notwendigen rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen und strukturpolitischen Begleitmaßnahmen und die finanzielle Absicherung für den notwendigen Strukturwandel in den betroffenen Regionen und einen Fonds für Strukturwandel aus Mitteln des Bundes.“*

# Abschlussbericht der „Kohlekommission“ vom 26.1.2019: Empfehlung zum Ausstieg bis 2038





Kai van de Loo

## The Coal Exit – a High-Risk Adventure for the Energy Sector and Regional Economy

The recommendations contained in the so called "Coal Commission" roadmap for phasing out coal-based electricity production will oblige the German energy industry and regional economies to embark on an adventure that is the result of climate-policy ambitions that no other sector has yet been asked to engage in. The Duden German language dictionary defines the word „adventure“ as an unusual and risky undertaking of uncertain outcome, an enterprise of an experimental nature that promises to deliver an exciting experience. And this author would argue that this exactly sums up the coal phase-out project. It is in fact

rather like the Brexit debate in the UK. While the political decision-makers have a clear picture of what they want to get away from, they only have somewhat idealistic and hazy ideas about what can take its place. Now that the decision has been taken it is time for them to examine, or at least to find out, what kind of practical economic and social impact their decision will cause, and what serious financial implications it will have for the state sector. What is more, the main consequences of the coal phase-out process for the energy sector and regional economies were entirely foreseeable from the outset (1).

## Der Kohleausstieg – ein energie- und regionalwirtschaftliches Abenteuer

Mit dem von der sogenannten Kohlekommission empfohlenen Ausstiegsfahrplan für die Kohleverstromung begibt sich das Industrieland Deutschland aus klimapolitischen Ambitionen, die so bislang für keinen anderen Sektor gewagt werden, auf einen energie- und regionalwirtschaftlich abenteuerlichen Weg. Das Wort Abenteuer bezeichnet laut Duden ein außergewöhnliches und riskantes Unternehmen mit offenem Ausgang oder jedenfalls experimentellem Charakter, das zugleich ein erregendes Erlebnis verspricht. Um solch ein Vorhaben handelt es sich beim Kohleausstieg, so die These des Autors. Zugleich mutet er ihm ein wenig

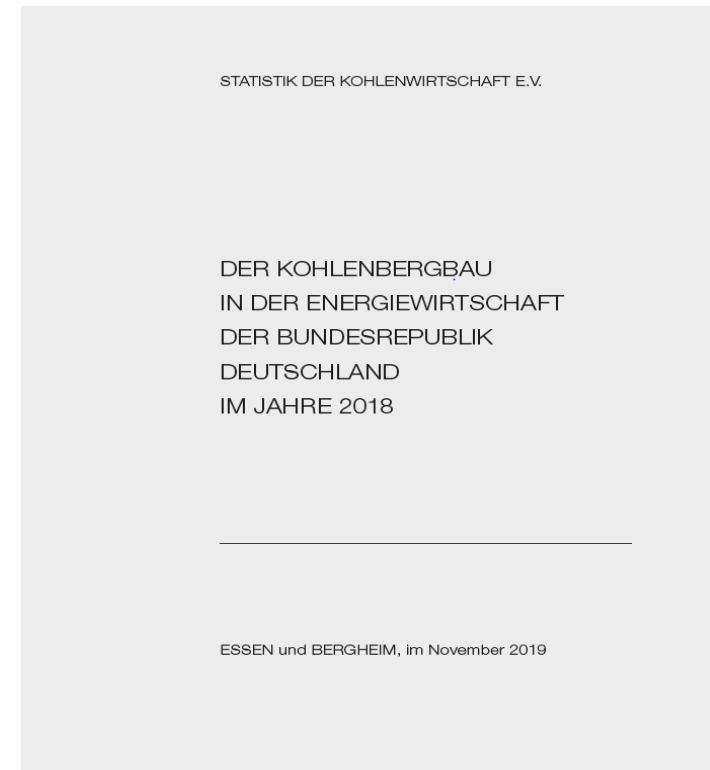
wie die Brexit-Debatte in Großbritannien an. Die politischen Entscheider haben zwar eine klare Vorstellung, wovon man sich verabschieden möchte, doch nur idealistische und eher schemenhafte Vorstellungen von dem, was an dessen Stelle treten kann. Dadurch müssen sie im Nachgang zu ihrer Entscheidung lernen oder zumindest erfahren, welche praktischen wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten sowie gravierenden finanziellen Folgen auch für die öffentliche Hand ihre Entscheidung herbeiführt. Dabei waren die wesentlichen energie- und regionalökonomischen Konsequenzen dieses Kohleausstiegs von vorneherein absehbar (1).

- September 2019: Verabschiedung **Regierungsentwurf *Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen***  
=> Strukturhilfen (insb. f. Infrastrukturmaßnahmen und Unterstützung Energie-wendeprojekte) im Umfang von 40 Mrd. € für Braunkohleregionen sowie rd. 1 Mrd. € für 9 Steinkohlekraftwerksstandorte, davon 5 im Ruhrgebiet und 2 an der Saar, ferner Rostock und Wilhelmshaven (Voraussetzung: Stilllegung der dortigen Kohlekraftwerkskapazitäten bereits erfolgt oder verbindlich festgelegt).
- November 2019: **Referentenentwurf Kohleausstiegsgesetz, bestehend aus dem „Gesetz zur Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung“ sowie (zunächst) 16 Begleitgesetzen** (u. a. erweiterte APG-Regelung, Verlängerung/Modifizierung KWK-G, Anpassungen beim EEG und EnWG...  
=> **Stilllegungsetappen bis 2038 insgesamt gemäß Empfehlungen Kohlekommission**, für Braunkohle via Vereinbarungen mit den Unternehmen, für **Steinkohle via Ausschreibungen (nur) bis 2026, danach ordnungsrechtliche Maßnahmen**. Begleitet durch Monitoring und Überprüfungen (checkpoints) 2023, 2026, 2029 und 2032. – Noch viele offene Fragen und Ungereimtheiten („Brandbrief“ von BDEW, BDI, DGB u. a. vom 10.12. an die Bundeskanzlerin)/ **überarbeiteter Kabinettsentscheid vorgesehen für den 18.12.2019 oder Verschiebung auf 2020!?**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! (Noch zwei Lektüretipps...)

Letzte Woche erschienen: Der neue GVSt-Jahresbericht 2019, thematischer Schwerpunkt Nachbergbau (u. a. m., zur AGEB steht auch was drin...)

Ebenfalls frisch im Angebot: Das neue „Silberbuch“ der Statistik der Kohlenwirtschaft (über das Jahr 2018), letztmalig in Printfassung



Abrufbar unter: [www.gvst.de](http://www.gvst.de)

[www.kohlenstatistik.de](http://www.kohlenstatistik.de)